ZAK, 08.02.2020

Fördertopf öffnet sich für die Alb

Politik Der Konversionsraum hat sich mit Erfolg für das Regionalbudget beworben. Am Montag gibt's einen Infoabend im Albcasino.

Meßstetten. Die Kommunen Albstadt, Bitz, Meßstetten, Nusplingen, Obernheim, Schwenningen, Straßberg und Winterlingen bekommen Geld aus dem Regionalbudget. Dieses speist sich aus Mitteln des Bundes, des Landes und der Kommunen. So stehen in diesem Jahr 200 000 Euro für Kleinprojekte mit Gesamtkosten zwischen 2000 und 20 000 Euro (netto), insbesondere aus den Bereichen Freizeit, Sport, Kultur, Soziales sowie der Dorfentwicklung zur Verfügung. Der Fördersatz beträgt 80 Prozent.

Angesprochen sind Vereine, Initiativen, Privatpersonen und Kommunen mit Projekten, die in einem hohen Maße das bürgerschaftliche Engagement und seine Rahmenbedingungen, vor allem in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Kultur, Freizeit, Breitensport unterstützen. Gefördert werden können z. B. Modernisierungen oder Ausstattungen von Vereinsheimen und Jugendräumen oder die Anschaffung von Musikinstrumenten.

Ein elf Leute umfassendes Auswahlgremium aus den beteiligten Kommunen nimmt die Bewertung der Projekte vor. Kleinprojekte können ab sofort beim Regionalmanagement des Konversionsraums eingereicht werden. Die Einreichungsfrist läuft bis 31. März. Die Projekte müssen bis Mitte Oktober 2020 umgesetzt werden.

Alle Interessierten sind am Montag, 10. Februar, ab 19 Uhr zu einer Infoveranstaltung ins Albcasino in der ehemaligen Zollernalbkaserne in Meßstetten eingeladen. Anmeldung ist erwünscht unter mail@kr-alb.de.